

Unterstützung für Unternehmen

Center für **Automobil-Management** nimmt Arbeit an der Zeppelin-Universität auf – Entwicklung neuer Strategien

Friedrichshafen (shn) An der Zeppelin-Universität wird Anfang Oktober das neue „Center für Automobil-Management“ seine Arbeit aufnehmen. Es wird sich maßgeblich mit Zukunftsfragen der Automobilindustrie beschäftigen. „Die europäische Automobilindustrie steht vor gewaltigen Herausforderungen: Das Geschäft in den Heimatmärkten stagniert, Hersteller aus den Schwellenländern wachsen zu ernsthaften Konkurrenten heran – und über allem schweben die Damoklesschwerter Klimawandel und Ölknappheit.“ Das erklärt Professorin Heike Proff, Inhaberin des Lehrstuhls für Internationales Management und Initiatorin und künftige Geschäftsführerin des Center für Automobil-Management CAMA.

Schon heute erziele die Branche nur noch magere Renditen und werde von Analysten mit Abschlügen vom „fair value“ belegt. Auf die tief greifenden Veränderungen seien Automobilhersteller und -zulieferer bislang unzureichend vorbereitet. Umso mehr müssten sie, sagt Proff, ihr strategisches Management in den kommenden Jahren anpassen.



*Professorin
Heike Proff
entwickelt
Strategien für
die Automobil-
industrie.*

In Trainingseinheiten lernen beispielsweise Manager, die erst seit kurzer Zeit bei einem Automobilhersteller oder Zulieferer tätig sind, sich einen Überblick über das Konzept des strategischen Managements zu verschaffen. Das geschieht durch interaktive Vorträge, für die Teilnehmer ausgewählte Fallstudien und durch Dis-

kussionen. Für Führungskräfte gibt es Seminare, die zur Verbesserung des Management beitragen sollen.

Das neue CAMA wolle die Unternehmen beim Umgang mit Veränderungen unterstützen und Anstöße zur Erneuerung geben, so Proff. Damit will es einen Beitrag zur Zukunftssicherung und Stärkung der deutschen

Automobilindustrie leisten. Im Zentrum steht das neue Konzept eines Automobil-Managements mit sieben dynamischen Strategien für international tätige Automobilhersteller und Zulieferer: systematisches Risikomanagement, systematisches Krisenmanagement, effizientes Preispremiumpmanagement, koordiniertes Mehrmarktmanagement, systematisches Kooperationsmanagement, Management der Kompetenzentwicklung im horizontalen Wettbewerb mit direkten Wettbewerbern und Management der Kompetenzentwicklung im vertikalen Wettbewerb zwischen Herstellern und Zulieferern. CAMA bietet auch individualisierte Unterstützung für Unternehmen und öffentliche Auftraggeber bei der Durchführung von Studien an. Das CAMA-Konzept basiert auf Arbeiten am Zeppelin-Lehrstuhl für Internationales Management.

Interview „Branche im Stimmungstief“

@ Informationen im Internet:
www.zeppelin-university.de
www.cama-automotive.de